

Der phantastische Autorenbrief

Edgar Poe

19.01.1809 - 07.10.1849

Januar 2009

unabhängig

kostenlos

Ausgabe 508

Edgar Allan Poe, der Vater der Detektiv- und Horrorgeschichten wurde am 19. Januar 1809 in Boston geboren. Im Alter von vierzig Jahren starb er am 7. Oktober 1849. Daher gedenkt der PHANTASTISCHE BÜCHERBRIEF in diesem Jahr seinem 200sten Geburtstag und seinem 160sten Todestag. Und wenn **Mendelsohn-Bartholdy** Phantastik geschrieben hätte und keine Musik, würde es zu dessen 200sten Geburtstag der dies Jahr stattfindet, ebenfalls einen Bücherbrief geben.

Er ist der zweite Sohn des Schauspielerehepaars David und Elizabeth Poe. Seine Mutter Elisabeth Arnold Hopkins stammt aus einer englischen Familie während die Familie seines Vater irischer Abstammung war. Nach anderen Quellen ist er der Sohn eines schottischen Kaufmanns. Die Familie lebt in erbärmlichen Verhältnissen, das David Poe seinen Beruf als Jurist an den Nagel hängte, um sich als Schauspieler einer wandernden Truppe anzuschliessen. Hier lernte er seine Frau Elizabeth kennen, die die jugendliche Hauptdarstellerin mimte. Elizabeth geht im August 1810 ohne ihren alkoholsüchtigen Mann nach Richmond um dort ein Engagement anzunehmen. Ihre drei Kinder nimmt sie mit, wobei William Henry Leonard (geb. 1807) bei den Grosseltern in Baltimore aufgenommen wird. Die Grossmutter wohnte im Haus ihrer Tochter Maria Clemm. Im Weiteren ist das Leben von David Poe unwichtig, da er in Edgars Leben keine Rolle mehr spielt. Als Elisabeth am 8ten Dezember 1811 stirbt, nimmt der wohlhabende Kaufmann John Allan und seiner Frau Frances Keelin das Kind als Pflegekind an, da er und seine Frau selbst Kinderlos sind. Edgar hält als Erbe nur einige Briefe und ein kleines Portait in den Händen. Edgars Schwester Rosalie (geboren am 10.12.1810) kam zur Familie Mackenzie in die Pflege. Das Kind **Edgar** wird von ihnen in jeder Hinsicht verwöhnt, doch wird allgemein angenommen, dass sie die persönliche Zuwendung dem Kind gegenüber vermissen lassen. John Allan zieht 1815 nach London und Edgar besucht die Schule der Damen Dubourg und drei Jahre später das Internat in Stoke Newington bei London. Im August 1820 kehrt die Familie nach Richmond zurück, weil der geschäftliche Erfolg in England nicht gegeben war. **Edgar Poe** geht in Richmond weiter zur Schule und besteht die Prüfungen. Hier findet er bei der Mutter eines Mitschülers Liebe und Verständnis. Als Jane Stith Stanard an Tuberkulose stirbt, trifft ihn der Tod tief. Das war wohl auch der Auslöser für Edgar Poes Gruselgeschichten.

Mit 14 Jahren ist er recht unglücklich in Sarah Elmira Royster verliebt. Doch weder sein Stiefvater noch die Eltern von Elmira wollten diese Verbindung. Edgar sah sich mit Sarah als verlobt an. John Allen schickt ihn weg zum Studium, Sarah wird mit einem Herrn Shelton verheiratet. 1826 beginnt er sein Studium der alten und

neuen Sprachen an der Universität von Virginia in Charlottesville, eine teure Eliteuniversität, jedoch mit zu wenig Geld ausgestattet. Edgar beginnt zu trinken, weil er finanzielle Schwierigkeiten hat. Um die Geldschwierigkeiten zu beheben beginnt er zu spielen, was ihn nur noch mehr in die Abhängigkeit treibt. Im Dezember muss er das Studium wegen Schulden abbrechen. Sein Pflegevater holt ihn zurück, verweigert die Bezahlung seiner Schulden und Edgar muss in dessen Laden arbeiten. Nach einem Streit reist er ohne einen Cent in der Tasche nach Bosten und ist ab sofort auf sich selbst gestellt. Er lernt den 19jährigen Drucker Calvin Thomas kennen, der sich anbietet, ein Lyrikband von Poe zu veröffentlichen. Nebenbei schreibt er weiter und seine erste Veröffentlichung der Gedichtsammlung TAMERLANE AND OTHER POEMS BY A BOSTONIAN IN BOSTON findet keinerlei Beachtung und wird zum Ladenhüter. 1829 stirbt seine Stiefmutter. Die Spannungen, die er mit seinem Stiefvater hat, eskalieren. Im Herbst erscheint seine Gedichtsammlung AL AARAAF, TAMERLANE, AND MINOR POEMS anonym in Baltimore. 1820 wird er in der Militärakademie in West Point aufgenommen unter falschen Namen Edgar A. Perry. Bereits am 11.01.1829 erhält er den höchsten Rang, den er als Soldat erreichen kann, der nicht die Offizierslaufbahn einschlagen kann. Er ist ein Regimental Sergeant Major. Bald darauf verlässt er die Armee. Er lebt in ärmlichen Verhältnissen in Baltimore bei seiner Tante Clemm und seinem sterbenskranken Bruder Henry, während seine Gedichte in New York veröffentlicht werden. Seine Tante hatte eine Tochter namens Virginia und einen Sohn, der ebenfalls Henry hiess. Im Juni nimmt er erfolglos an einem Wettbewerb des Philadelphia Saturday Courier teil. 1832 veröffentlicht er seine ersten Erzählungen anonym durch den Philadelphia Saturday Courier. 1833 gewinnt er beim Philadelphia Saturday Visiter den ersten Platz mit seiner Novelle A MS. FOUND IN A BOTTLE. Zwar wurde er nicht reich, aber unter den Kritikern fand er immerhin gebührende Beachtung. THE ASSIGNATION erschien 1834 allerdings ohne Honorar. Auch weitere Beiträge erscheinen ohne dass ihm ein Honorar bezahlt wird. Als im März sein Stiefvater stirbt, erbt er nichts und leidet weiterhin unter Finanznot. 1835 wird er bei SOUTHERN LITERARY MESSENGER zum Assistant Editor. Auch seine Veröffentlichungen nehmen an Zahl zu, trotzdem hängt er am Alkohol. Im Oktober 1835 hlot er Frau Clemm und Virginia nach Richmond. Am 16ten Mai 1836 heiratet er seine 13jährige Cousine Virginia Clemm, 3 Monate vor ihrem 14ten Geburtstag, bei der er die letzten Jahre lebte. 1844 übersiedelt **Edgar Poe** mit seiner jungen Frau nach New York. Dort arbeitet er am New Yorker Quarterly Review und am Graham's Magazine. Während dieser sechs Jahre verfasst er allein 31 seiner 70 Kurzgeschichten. 1842 trifft ihn das Schicksal erneut. Virginia platzte eine Ader und zu Poes Entsetzen erkannten die Ärzte auch bei ihr die Symptome der Schwindsucht. Wieder wurde er vom Alkohol abhängig. Erst 1845 wird er auf einen Schlag berühmt. DER RABE erscheint. **Edgar Poe** übernimmt die Zeitschrift Broadway Journal, doch die muss er 1846 einstellen. Im Jahr darauf stirbt seine Frau Virginia an Schwindsucht, auch **Edgar** erkrankt schwer. Er wird immer nervöser trinkt und nimmt Laudanum. Es gelang ihm die Gedichte DIE GLOCKEN und ANNABEL LEE zu schreiben, zwei von über fünfzig Gedichten, bevor er sich dem metaphysischen Essay HEUREKA widmet.

1849 verlobt er sich mit der vermögenden Witwe Sarah Elmira Shelton, seiner damals recht unglücklichen Jugendliebe Sarah Elmira Royster. Die Hochzeit ist für den Oktober gleichen Jahres in Richmond angesetzt. Am 27.10.1849 schiffte er sich nach Baltimore ein, weil er nach New York ziehen wollte. Er unterbricht er die Reise in Baltimore, wo man ihn des Nachts bewusstlos auffindet und er am 7ten Oktober

um 3 Uhr in der früh stirbt. Warum er in fremder Kleidung und dreckig in der Gosse gefunden wird, bleibt wohl für ewig ein Geheimnis.

Zweihundert Jahre sind nun vergangen und die Biographien über **Edgar Poe**, der nie den Namen seines Stiefvaters annahm, sind inzwischen Zahlreicher als seine eigenen Werke. Und die Beschreibungen und Deutungen seiner Geschichten sind inzwischen ums zehnfache länger als sie selbst. Natürlich ist gerade sein plötzlicher Tod in Baltimore ein gefundenes Fressen für jede Art von Verschwörungstheorien. Seine Werke pendeln in der Kritik zwischen Kitsch und Können, wobei gerade in der heutigen Zeit, seine Erzählungen wieder neu aufgelegt werden. **Poe** ist einer der Autoren, der erst nach seinem Tod wirklich berühmt wurde und wo andere mit seinen Geschichten mehr Geld verdienten als er selbst. Ähnliche Einstellungen betreffen ihn selbst. Auf der einen Seite ein armer Schlucker und Alkoholiker, dann wieder ein Gentleman. Tatsache ist jedoch, wenn ihn **Charles Baudelaire** nicht in dessen Muttersprache übersetzt und so dem europäischen Kontinent geschenkt hätte, **Poe** wäre einer der hundertausend vergessenen Poeten.

"Weisst Du, warum ich Poe mit solcher Geduld übersetze? Weil er wie ich war. Beim ersten Mal, als ich ein Buch von ihm öffnete, sah ich mit Entsetzen und Entzücken nicht nur Sujets, von denen ich geträumt hatte, sondern Sätze, an die ich gedacht - und die er zwanzig Jahre früher geschrieben hatte." **Charles Baudelaire**

Im Allgemeinen betrachtet man Edgar Poe als einen psychisch labilen Menschen, der gerade mit seiner Stellung nahe am Wahnsinn tiefe Blicke in die Seele der Menschen warf und genau das schrieb, von dem er meinte, dass es die Menschen lesen wollten. Natürlich hatte er etwas zu erzählen und rührte die seelen der Leser. Nach der Übersetzung durch **Charles Baudelaire** erfolgten weitere Übersetzungen in alle Weltssprachen. Und immer noch wird er neu aufgelegt. Gerade mit seinem 200sten Geburtstag werden wieder seine Geschichten in den verschiedensten Zusammenstellungen neu aufgelegt. Seine Behauptung, seine literarischen Schrecken stammten nicht aus seiner Feder, und damit seiner Phantasie, sondern aus seiner Seele, machen die Schauergeschichten so authentisch.

Edgar Allan Poe

Originaltitel: diverse

Titelbild: Andrea Ventura Die Treppe

dtv 13725 (02/2009)

ISBN: 978-3-423-13725-6 (TB)

DETEKTIVGESCHICHTEN

Übersetzung: Sophie Zeitz

217 Seiten

8,90 €

Die Morde in der Rue Morgue

muder in the rue morgue

1841

Die Morde in der Rue Morgue ist die erste Kurzgeschichte in diesem Band. Der Ich-Erzähler freundet sich mit dem verarmten jungen Mann C. Auguste Dupin an und zieht mit ihm in ein Haus. Beide sind sich in ihrer Eigenart sehr ähnlich. Sie kommen prächtig miteinander aus und der Ich-Erzähler ist froh darüber, die Bekanntschaft des Monsieur Dupin gemacht zu haben. Eines Tages lesen sie von einem Mordfall in der Rue Morgue und dem Rätsel, wie denn der Einbrecher in das entsprechende Haus hinein- und wieder hinausgelangte. Sie begeben sich an den Ort des greulichen Doppelmordes und beginnen mit ihrer eigenen Untersuchung des Falles. Dabei kommt ihnen die analytische Geisteskraft von Auguste Dupin zugute,

der hervorragend in der Lage ist, Kombinationen anzustellen und scheinbar nicht zusammen gehörendes miteinander zu verbinden.

Das Geheimnis der Marie Rogêt the mystery of marie rogêt 1842

DAS GEHEIMNIS DER MARIE ROGÊT basiert auf einem tatsächlichen Mord an der Amerikanerin Mary Cecilia Rogers. Der aus der ersten Erzählung bekannt gewordene C. Auguste Dupin wird vom Autor in Frankreich auf den Fall angesetzt.

Der Goldkäfer the gold bug 21.06.1843

Die Geschichte DER GOLDKÄFER ist schon bekannter als die vorherige Erzählung und wird immer wieder gern veröffentlicht. Im Mittelpunkt der Erzählung steht ein Dr. Legrand, der wie alle anderen Figuren, die **Poe** beschreibt, durchaus Ähnlichkeit mit ihm haben kann.

Der entwendete Brief the purloined letter 30.11.1845

Der Ich-Erzähler berichtet wieder einmal mehr von seinem Freund, C. Auguste Dupin. In der Erzählung kommt wieder einmal deutlich zum Tragen, dass Dupin und der Ich-Erzähler durchaus Sherlock Holmes und Dr. Watson (als Ich-Erzähler) als Vorbild dienen.

Was mir an dieser Ausgabe wichtig ist, sind die Fussnoten. Damit wird einiges erklärt, was man als Leser nicht unbedingt weiss. Nicht jeder hat zum Beispiel die recht gute Biographie DER SCHWARZE DUFT DER SCHWERMUT aus dem Verlag Propyläen, geschrieben von **Dietrich Kerlen** (1999).

Quellen:

Archiv Andromeda

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos**. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de, www.fictionbox.de, www.buchtips.net weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.literra.info, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.romanplanet.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber:

**Club für phantastische Literatur,
Erik Schreiber
An der Laut 14
64404 Bickenbach
erikschreiber@gmx.de**